

# Nahum

## **Was es bei den Propheten im Alten Testament zu beachten gilt**

Weniger als zwei Prozent der alttestamentlichen Prophetien weisen auf Jesus hin. Weniger als fünf Prozent beschreiben die Zeit um oder nach dem Kommen Jesu. Es gibt sie, die Prophetien aus dem Alten Testament, die weit, weit in die Zukunft zielen. Sie bilden jedoch lediglich einen kleinen Teil der Prophetien in diesen Büchern. Die Aufgabe der alttestamentlichen Propheten bestand in erster Linie darin, über die unmittelbare Zukunft Israels, Judas oder einer anderen Nation zu sprechen. Sie sollten im Auftrag Gottes zu ihren Zeitgenossen sprechen. Wenn wir also die Propheten besser verstehen wollen, müssen wir in Zeiten zurückblicken, die für sie noch in der Zukunft lagen, für uns jedoch längst Vergangenheit sind.

## **Autor und Abfassungszeit**

Der Name Nahum kommt nur hier in der Bibel vor. Er bedeutet „Tröster“ oder „Jahwe hat getröstet“. Vermutlich war Nahum zur Zeit des Königs Manasses zwischen 664 und 640 v. Chr. als Prophet tätig. Nahum war also ein Prophet vor der Zeit im Exil.

## **Was erwartet mich in diesem Buch?**

Das Buch ist keine leichte Kost. Wer etwas aufmunterndes sucht wird höchstens vereinzelt etwas finden (z.B. 1,7 „Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt alle, die auf ihn trauen“). Vielmehr ist das Buch Nahum eine Gerichtsankündigung über die Assyrer und die Stadt Ninive. Nahum prangert nicht die Sünden Jerusalems an (von denen es genügend gäbe) sondern prophezeit den Untergang des Unterdrückers. Seine Aufgabe bestand darin, die im Glauben schwach werdenden zu stärken. Propheten, die das Gericht Israels ankündigen gibt es viele im Alten Testament. Der Fokus von Nahum war ein anderer: Gott gebrauchte die Assyrer als Gericht für Israel, sie werden sich jedoch auch für ihre Taten verantworten müssen. Gottes Gerichtswerkzeuge entgehen nicht Gottes Gericht (Jesaja 10,11-13).